

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

530 (18.11.1920) Mittagausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlaa von Ferd. Thiermann.

Geschäftsführung: Hans Walter Schneider. Verantwortlich: Politik und Wirtschaft: Dr. H. Thiermann.

Korrespondent: Dr. H. Thiermann. Schriftleitung: Nr. 309 und 319.

Geschäftsstelle: Str. 1 und 2. Druck- und Verlags-Ges. nach Hallerstraße und Markt. Postfach Nr. 339.

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Verkaufsstellen abgeholt monatlich M. 3.30, frei ins Haus geliefert M. 3.50.

Die Wochenscheine: Die Wochenscheine M. 1.50, an erster Stelle M. 1.75. Bei Abnahme von 100 Exemplaren...

Die Deutschenheke in Prag.

Prag, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Prager Deutschenheke hat auch am Mittwoch fortgedauert und zu weiteren Ausschreitungen gegen die Deutschen geführt.

Der Kammerpräsident wies die Deputation ab mit der Begründung, daß nur das Parlament über einen Abgeordneten beschließen könne und daß er mit der Deputation in der Folge nicht zu verhandeln in der Lage sei.

Ein deutsches Ultimatum an die tschechische Regierung. Prag, 18. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Der deutsche Parlamentspräsident wird in der Nationalversammlung eine Erklärung in Form eines Ultimatum an die Regierung richten.

Das Pariser Echo der Düsseldorfster Reden.

Paris, 18. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Die Düsseldorfster und Kölner Ansprachen des Reichsfinanzministers und des Außenministers Simons, sind in der Pariser Presse nur im Auszug verbreitet worden.

Die Kriegsministerkrise in Frankreich.

Paris, 17. Nov. Wie die Havas-Agentur mitteilt, hat Ministerpräsident Leger heute wiederum mit dem Kriegsminister André Lefevre längere Zeit über den Gesandtschaftsbesuch...

Aufnahme der französischen Kammerführung in Griechenland.

Paris, 17. Nov. Die Kammer hat ihre Arbeiten wieder aufgenommen und beriet den Gesandtschaftsbesuch, der einen Kredit für die griechische Regierung beim Vatikan verlangt.

Noblemaire die Pflicht gehabt zu sagen, was für Frankreich außerhalb ungünstig ausgelegt werden könnte. Der Berichterstatter Noblemaire befürwortete seinen Antrag und erklärte, während man in Frankreich über die Fragen verhandelt, habe Deutschland den Gesandten von Berg geschickt...

Aus dem französischen Senat. Paris, 17. November. Der Senat, der heute seine Arbeiten wieder aufgenommen hat, wählte in den Senatsausschuss für auswärtige Angelegenheiten den ehemaligen Präsidenten Boincare und den ehemaligen Senatspräsidenten Dubois.

Der Zusammenbruch Wrangels.

Warschau, 17. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Wie aus polnischen Kreisen verlautet, trifft die Nachricht zu, daß der größte Teil der Armee des Generals Wrangel in der Krim sich ergeben mußte. Wrangel ist mit einem Teil seines Materials auf einem Eisentender gestiegen.

Paris, 17. November. Die Mitglieder der russischen Delegation in Paris, Fürst Nowikow, Kowalew und Malatof, erklärten einen Aufruf an alle Russen in dem sie erklärten, daß trotz des Zusammenbruchs der Armee Wrangels der Kampf gegen die Bolschewisten weitergeführt wird.

London, 17. Nov. „Chicago Telegraph“ meldet, daß General Wrangel bereits in Konstantinopel angekommen sei. „Daily Telegraph“ berichtet, die Bolschewisten hätten 670 kg. Gold nach Angora geschickt.

London, 17. Nov. „Daily Telegraph“ zufolge ist Krassin verhaftet worden, falls die Bolschewisten Flüchtlinge aus der Krim, besonders englische Freiwillige ermorden, ein Uebereinkommen mit England unmöglich ist.

Der Feldzug gegen Kemal Pascha. Nach einer Meldung der „Times“ aus Konstantinopel werden dort in Eile Vorbereitungen für einen Feldzug gegen Kemal Pascha getroffen.

Die Lage in Griechenland. London, 17. Nov. Das Ministerbüro verbreitet folgende Nachrichten aus Athen: Der König hat eine Midwinterruna auf den Berg Pelion abgelehnt; er will erst das Endergebnis der Wahlen abwarten.

London, 17. Nov. (Drahtbericht.) Die englische Presse schreibt fast einstimmig, daß König Konstantin sehr wahrscheinlich die Rückkehr auf seinen Thron ermöglicht sein werde. Die Presse kommt aber schließlic auf seine Ansicht, daß König Konstantin unter keinen Umständen als Herrscher nach Griechenland zurückkehren dürfe.

Paris, 17. November. Savas meldet aus Athen: Man berichtet, daß Admiral Condouriotis sich einverstanden erklärt hat, das Kabinett zu bilden.

Zürich, 17. Nov. König Konstantin weist in Luzern. Aus allen Provinzen Griechenlands, sowie von griechischen Kreisen des Auslandes, namentlich aus Amerika, treffen zahlreiche Begrüßungs- und Jubiläumstelegramme ein.

London, 17. Nov. Die „Times“ melden, am 15. November morgens kam es in Athen zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Truppen. Ein venezianischer Offizier wurde auf der Straße durch Schüsse, die aus einem von Royalisten bewohnten Hause kamen, getötet.

Athen, 17. November. Reuter. Die Banken, auf die ein Run stattfand, wurden geschlossen.

Genf, 17. Nov. Das griechische Ministerkabinett rief unter den Völkerverbündeten großes Aufsehen hervor. Die griechische Delegation im Völkerbund, der u. a. auch der Außenminister Voulgas angehört, wählte bisher vier Verhandlungen nach bei.

Die griechischen Anhänger Konstantins in Genf beauftragten eine Versammlung in der sie beschließen, sich sofort nach Luzern zu begeben, um dem König ihre Ergebenheit zu versichern. Gleichzeitig wurde ein Telegramm nach Luzern geschickt, in dem man den König um Entschloß des griechischen Volkes beauftragte und gegen die Verleumdungen protestierte, denen zufolge die frühere Regierung der Entente kein Wohlwollen bewiesen habe.

Suisse meldet, daß laut einer in der hiesigen griechischen Kolonie eingetroffenen Athener Depesche sämtliche griechische Auslandsmissionen abberufen werden sollen.

Die Sozialisierung des Kohlenbergbaus.

Dr. Gustav Stresemann, M. d. R.

Die Erörterung über die Frage der Sozialisierung frankt daran, daß der Begriff der Sozialisierung nicht feststeht. Soweit er Ueberführung der Privatwirtschaft in den Staatsbetrieb bedeutet, darf man wohl annehmen, daß diese Art der Sozialisierung endgültig abgetan ist. Hat doch selbst die Sozialisationskommission, die wirklich nicht aus Anhängern der Privatwirtschaft besteht, ein scharf ablehnendes Urteil über den Staatsbetrieb abgegeben.

Es wird für die Zukunft unserer Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sein, ob wir die Frage der Produktionsförderung, d. h. die Wirtschaftsprage, oder die Frage der formalen Arbeiterrechte in den Vordergrund stellen. Es sollte auch dem größten Feind der Sozialisierung zu denken geben, daß das kohlenreiche England bei seinen jüngsten Kämpfen im Berggewerbe die Zahlung hoher Löhne von dem Nachweis der Produktionsförderung abhängig machte und das ganze politische Ansehen des Kabinetts aufs Spiel setzte.

Eine gewisse Hoffnung dafür, daß die ruhige Ueberlegung in diesen Fragen den Sieg behalten wird, scheint darin zu liegen, daß der Ausschuss des Reichswirtschaftsrats, bestehend aus drei Arbeitgebern und drei Arbeitnehmern, zustandekommen ist, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer jetzt einen Weg suchen, um zu praktischen Vorschlägen zu gelangen, die auf die Formel gebracht werden müssen: Produktionsförderung auf gemeinwirtschaftlicher Grundlage.

Die Ausführungen, die Hugo Stinnes hierüber im Reichswirtschaftsrat gemacht hat, dürften die Grundlagen für die Besprechungen dieses engeren Ausschusses abgegeben haben. Sie und der Mehrheitsvorschlag des Unterausschusses zeigen, wie weit man in den Kreisen führender Männer der Großindustrie geneigt ist, in dieser entscheidenden Frage jeden negativen Standpunkt aufzugeben und positiv an der Gestaltung der Dinge mitzuarbeiten.

Darüber hinaus ist von den verschiedensten Seiten der Gedanke der Kapitalbeteiligung des Arbeiters an diesen Unternehmungen theoretisch behauptet worden, sodas es nur noch gilt, die Form zu finden, in der diese Kapitalbeteiligung sichergestellt wird. Gedanken, die auf dem deutschnationalen Parteitag von einem Führer der Gewerkschaftsbewegung geäußert wurden, treffen sich hier mit Darlegungen industrieller Führer aus dem Lager der Deutschen Volkspartei, be gegnen sich andererseits auch mit Vorschlägen, die der demokratische Abgeordnete Gothein in sachlich überzeugender Weise in einem Aufsatz im Industriekurier jüngst dargelegt hat.

Die Beteiligung des Arbeiters an der Kapitalbeteiligung sein kann, dürfte an dem Beispiel erhellen, das ich kürzlich im Reichstag vorbrachte, indem ich darauf hinwies, daß die 140 000 Arbeiter unserer größten Interessengemeinschaft auf bergbaulichem Gebiet bei einer jährlichen Ersparnis von 1000 Mark bei ihrem heutigen Lohn in der Lage wären, eine Erhöhung des Aktienkapitals um 140 000 Millionen Mark aus sich selbst herbeizuführen und dadurch maßgebenden Einfluß an dem Unternehmen selbst auszuüben.

würden unter diesem Gesichtspunkt eine fruchtbare Mitarbeit leisten können.

Wenn man auf der Grundlage dieser sachlichen Erwägungen an die Frage der Sozialisierung des Bergbaues herantritt, dann kann praktische Arbeit geleistet werden. Die radikalen Sozialisten haben anscheinend die Absicht, die Frage der Sozialisierung in den Brennpunkt der politischen Erörterungen zu stellen, um daraus Kapital für ihre Partei zu schlagen.

### Der Völkerbundstag. Die Kommissionen.

WTB. Genf, 17. Nov. Im Laufe des Mittwochs nachmittags konstituierten sich die sechs Kommissionen der Völkerbundsversammlung. Kommission 1, die sich mit den allgemeinen organisatorischen Fragen des Völkerbundes zu befassen hat, wählte zum Präsidenten Balfour...

### Um die Aufnahme Deutschlands.

WTB. Bern, 17. Nov. Mit Rücksicht auf die Unversittlichkeit des Völkerbundes bezeichnet die gesamte deutschschweizerische Presse der letzten Tage die baldige Aufnahme Deutschlands als vollwertiges Mitglied des Völkerbundes als wünschenswert, hält es aber für oportun, daß in der laufenden Session des Völkerbundes diese Frage nicht angeht...

### Die Donaukonferenz.

WTB. Wien, 18. Nov. (Drahtbericht.) Aus Paris wird gemeldet: Zu Ehren der internationalen Donaukonferenz, die am 18. Nov. die erste Sitzung der Donau-Allie beendete, gab die französische Regierung ein Frühstück, zu dem alle Mitglieder geladen waren. Die heutige Abendmahlzeit wurde in Gegenwart der beschiedenen ersten deutschen Bevollmächtigten-Gesandten Dr. Seliger von dem Gesandten von Paris, dem Vorsitzenden der deutschen Friedensabordnung, geleitet.

### Der Vertrag von Rapallo.

WTB. Berlin, 18. Nov. Aus Rom wird gemeldet: Giolitti legte der Kammer den Vertrag von Rapallo vor und begehrte lebhaften Beifall. Nur die Sozialdemokraten blieben stumm. Von der Tribüne aus rief der frühere Abgeordnete Foscarini: „Hoch Dalmatien!“, worauf sich der Beifall wiederholte.

### Ein Wiederaufbaufkredit für Oesterreich.

WTB. Wien, 17. Nov. (Eigener Drahtbericht.) In der Wiener Regierung ist man der Ansicht, daß die Absicht der Reparationskommission für Oesterreich in Amerika, England, Frankreich und Italien einen Wiederaufbaufkredit durchzuführen, schon in allerhöchster Zeit zur Durchführung gelangen wird; und zwar hofft man, daß nach den Bestimmungen der österreichischen Sektion der Reparationskommission dieser Kredit mindestens 50 Millionen Dollars betragen wird.

### Die spanischen Wahlen.

WTB. Madrid, 17. Nov. Die Corteswahlen sind nunmehr auf den 19. Dezember, die Senatswahlen auf den 4. Januar festgesetzt worden. Die Eröffnung der Kammer findet am 4. Januar statt. Die Blätter behaupten, Don Jaime von Bourbon habe seine Anhänger nach Lourdes in Frankreich auf den 8. Dezember zusammenberufen.

### Die englisch-russischen Schwierigkeiten.

WTB. Dublin, 17. Nov. (Agence Havas.) Die Arbeiterkonferenz von Südrand behandelt am Dienstag die angebotene Einstellung des irischen Eisenbahnbetriebs, weil die Arbeiter sich weigern, Kalibermannschaften, Militär und Munition zu befördern. Die Konferenz beschloß, es den Eisenbahnern zu überlassen, die Haltung einzunehmen, die sie für notwendig erachten. Auch verpflichtet sie sich, die Eisenbahner nach Möglichkeit zu unterstützen. Am Morgen werden die Arbeiter ihre bisherige Politik in der Handlung der Konferenz für die Zurückziehung der englischen Truppen und die Einberufung einer konstituierenden Versammlung aus, die nach den Grundrissen der

freien, abheimen und Proportionalwahl gewählt werden soll. Diese Versammlung soll dann eine Verfassung ausarbeiten, an die nur zwei Bedingungen geknüpft werden, nämlich Schutz der Minderheiten und Verhinderung Irlands, eine militärische und maritime Gefahr für England zu werden.

WTB. London, 17. November. Die Sinnfeiner haben in der Nähe von Cork vier englische Stabsoffiziere aus einem Zuge herausgeholt und gefangen genommen. Einer der Offiziere gehörte dem Standrecht an, das den Bürgermeistern abgeurteilt hat.

### Flottenbau in Amerika.

WTB. Paris, 17. Nov. (Drahtbericht.) Der Korrespondent des „Echo de Paris“ in den Vereinigten Staaten kündigt an, daß Amerika einen Plan für eine Riesenslotte aufgestellt habe. Vor allem seien zwei neue Schiffstypen im Bau begriffen, welche die Vereinigten Staaten in Bezug auf die Kriegsschiffahrt an die erste Stelle der Welt setzen würden.

### Das Autonomiegesetz für Oberschlesien.

WTB. Berlin, 17. Nov. In der preussischen Provinz Oberschlesien findet innerhalb zweier Monate, nachdem die deutschen Behörden die Verwaltung des zur Zeit besetzten Gebietes wieder übernommen haben, eine Abstimmung nach Art. 18 der Verfassung von 1848 statt, die die Verwaltung des Landes in die Hände der Bevölkerung überträgt. Die Abstimmung wird in zwei Stufen abgehalten werden. Die erste Stufe ist die Wahl einer Landesversammlung, die die beiden in der Provinz lebenden Völkern wählen soll. Die zweite Stufe ist die Wahl einer Landesregierung, die die Landesverwaltung bis zur Einsetzung der Reichsregierung zu übernehmen hat.

### Die preussischen Wahlen.

WTB. Berlin, 17. Nov. (Drahtbericht.) Der Verfassungsausschuss der preussischen Landesversammlung hat einstimmig beschlossen, dem Hause den 20. Februar 1921 als Tag für die Wahlen vorzuschlagen.

### Zu den sächsischen Wahlen.

WTB. Dresden, 16. Nov. Die Blätter besprechen ausführlich das Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen, deren Hauptergebnisse Wahlminderheit und eine weitere starke Verdrängung nach rechts seien. Was die Neubildung der Regierung betreffe, so sei eine Mehrheitsbildung der Linken oder Rechten unmöglich und würde auf schwachen Boden stehen, so daß man sich vor einer Koalition der Mitte angewiesen sehe dürfte. Die „Dresdener Volkszeitung“, das Organ der Mehrheitssozialisten, schreibt u. a.: Auf die bisherige Weise geht es nicht mehr, denn Demokraten und Sozialisten können keine Mehrheit mehr bilden und ein Zusammengehen mit der Deutschen Volkspartei wird kaum möglich sein.

### Eine bedeutende Rede des bayerischen Ministerpräsidenten.

WTB. München, 17. Nov. Ministerpräsident von Raß hielt gestern im Landtag eine längere Rede, in der er u. a. sagte: Ein übertriebener Unitarismus würde reichsgefährdend. Allein ein gelandeter Föderalismus vermöge das Reich wieder aufzubauen. In dieser Auffassung könne ihm auch das Eintreten Frankreichs für ein föderalistisches Reich nicht irre machen. Betr. Einwohnerwehren erklärte er, hier ständen sich zwei Auffassungen gegenüber. Die Vorkämpfer, die gegen die Einwohnerwehren erhoben würden, seien unbegründet. Diese seien eine Abwehrorganisation gegen alle revolutionären Pläne, ob von rechts oder links. Die Gerichte über einen

Rechtsputz seien ein Hirngespinnst. Die Regierung wolle weder reaktionäre Ziele unterstützen, noch dem Reiche Schwierigkeiten machen. Nachdem mehrere Redner aus dem Hause das Wort ergriffen hatten, wurde der von dem Sozialdemokraten gestellte Antrag auf Abschaffung des Ministeriums des Wehrens mit allen gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt.

### Beförderungen auf dem Hartmannsweilerkopf.

WTB. Straßburg, 17. Nov. (Drahtbericht.) Der Hartmannsweilerkopf wurde beinahe feinerzeit durch französische Anordnung als historisches Denkmal erklärt, d. h. es sollte auf ihm nichts geändert werden. Anstatt nun die herumliegende und in Unterständen aufgehäufte Munition vom Berge herunter zu schaffen, wurden eine Anzahl Unterstände und Laufgänge zwischen der Berggruppe und dem Jägerdenkmal mit Munition vollgestopft und zur Explosion gebracht. So ging die musterhaft ausgearbeitete deutsche betonerte Stellung in Trümmer.

### Vermischte Nachrichten.

#### Riesenerkennung wertvoller Maschinen.

WTB. Berlin, 16. November. Der demokratische Abgeordnete Reichmann macht in einer Anfrage an die Regierung auf eine Riesenerkennung wertvoller Maschinen an das Ausland aufmerksam. Es sollen etwa 25 000 Wertgegenstände, darunter 16 000 Drehbänke für einen Durchschnittspreis von 2 Mk für das Kilo für 280 Millionen Mark an ausländische Firmen verkauft werden sein. Diese Wertgegenstände seien angeblich aus den Reichswerken an ein Konsortium verkauft worden. Dieses Konsortium habe eine Anzahlung von 80 Millionen Mark geleistet. Reichmann erbittet in dieser Verlesung eine schwere Schädigung der Reichsfinanzen und fragt die Regierung, was sie gegen diese Verlesung zu tun gedente.

#### Geubenerklärung.

WTB. Dortmund, 17. Nov. Gestern nachmittag rief in dem Saal 2 der Zeche „Westfalen“ in Aalen i. W. das Förderfest. Beide Körbe füllten in die Tiefe; 15 Mann sind gestört worden.

#### Unsenen ergebene Verhaftungen in London.

WTB. London, 17. November. Neunter 16 Mitglieder des Kongress-Klubs wurden gestern bei einer Razzia von Polizisten und Soldaten verhaftet. Das Haus, in dem sich der Klub befand, wurde durch Feuer beschädigt.

#### Großzügige Kapitalerhebungen ins Ausland.

WTB. Berlin, 18. Nov. (Drahtbericht.) Wegen Kapitalerhebungen nach dem Auslande ist wegen des Bankhaus Crüger, Philippsplatz u. Cie. Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Es soll sich um einen Gesamtbetrag von 400 Millionen Mark handeln. Auch Prinzen und Prinzessinnen des Hauses Hohenzollern sollen zu den Kunden des Bankhauses gezählt haben. Crüger ist seit Wochen flüchtig.

#### Schwammereis.

WTB. Hamburg, 17. Nov. In der vergangenen Nacht donnerten wieder die Hochwasserwarungsschiffe über Hamburg hin, infolge des schweren Südweststurmes, der die Nordsee vor der Elbmündung staute. Auf See und an der Küste wurde teilweise Windstärke 9 erreicht. Zahlreiche Schiffe stießen schreckend in Korallen ein. Der Verkehr ruht fast vollständig. Durch das Unwetter erlitt der Hamburger Motorladner „Elisabeth“, mit altem Metall nach Hull unterwegs, auf hoher See Motorschaden; er konnte aber glücklich wieder anlaufen.

#### Auf eine Mine gelaufen.

WTB. London, 17. Nov. Wie der „Daily Telegraph“ aus Malta mitteilt, ist einer der drei Torpedobootsjäger die am Donnerstag plötzlich Malta verließen, um sich nach Konstantinopel zu begeben, auf eine Mine gestoßen. Einzelheiten sind bis jetzt noch nicht eingetroffen.

#### Schwere Folgen eines Wirbelsturmes.

WTB. Palermo, 17. Nov. Infolge eines heftigen Wirbelsturmes wurden gestern Teile der Stadt überschwemmt. In Bagheria, Mistretta und anderen Orten wurden mehrere Häuser zerstört. Auf den Feldern wurde großer Schaden angerichtet. In Mistretta und in Palermo mangelt es an Trinkwasser.

#### Drahtlose Telephonverbindung über den Atlantik.

WTB. London, 15. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Die drahtlose Verbindung zwischen New York—London und London—Paris soll in kürzester Zeit von der Marconi-Gesellschaft in Betrieb genommen werden. Der Engländer Scampton soll einen Apparat, genannt Creed, erfunden haben, welcher den automatischen Druck der drahtlosen Telegramme gestattet.

#### Eine „Jugendwehr“ in Elshofthagen.

WTB. Elshofthagen, 17. Nov. Wie die Straßburger Presse mitteilt, ist bei alten Truppenteilen im Elshof und in Lothringen ein militärischer Vorbereitungsdiens für die Jugend eingerichtet worden, dessen Besuch mit einem Zeugnis belohnt wird, das unter anderem folgende Berechtigungen verleiht: Freie Wahl des Regiments, Ernennung zum Brigadier oder Korporal nach viermonatigem Dienst, 10tägiger Zusatzurlaub, Tragen eines besonderen Abzeichens und Berechtigung eines Diploms durch den Kriegsminister.

#### Wasserstand des Rheins.

Schwarzwald, 18. Nov., morgens 6 Uhr: 0,40 m, 2 cm gef. Rheil, 18. Nov., morgens 6 Uhr: 1,40 m. Waxau, 18. Nov., morgens 6 Uhr: 2,93 m, 2 cm aff. Mannheim, 18. Nov., morgens 6 Uhr: 1,77 m.

## Die vom Rauhen Grund.

Roman von Paul Grabin.

Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig. (79. Fortsetzung.)

Start schritt sie aus. Bald war sie vertikal außer Gesicht. Nun verlangsamte sich ihr Gang, aber peinooll suchten all die Eindrücke noch einmal durch sie hin: der Ausschrei des Tieres, sein Blauf vom Todesfurcht, die Qual der Kreatur, die das Leben graufam niederbeugt, hatte in diesem erschütternden Bild gestanden.

Es hatte noch nie ein Reh verenden sehen. Stets war ihr bisher bei ihrer sicheren Hand die Beute im Feuer zusammengebrochen. Ohne langes Leiden, wie vom Blitz gefällt. Aber das heute war schrecklich! Nie wieder wollte sie das sehen. Sie fühlte, ihre Hand würde zittern, im Erinnerung daran — jedesmal, wenn sie wieder die Büchse an die Wange legen wollte. Und sie von Selbach, die, ohne je darüber nachzudenken, seit ihren Kinder Tagen die Ausübung der Jagd als etwas ganz Selbstverständliches betrachtete, empfand es in dieser Stunde zum ersten Male: Das Weidwerk war etwas Rauhes Unmenschliches. Da entstand ein Entschluß in ihr, und sie wußte, es war keine Augenblicksentscheidung; nie wieder würde sie ein Gewehr zur Hand nehmen.

Aber auch mit diesem Entschluß kam das Treiben ihrer ausgeführten Gedanken noch nicht zur Ruhe. Anderes drängt heran, mit derselben unabwieslichen Gewalt.

Wie er ausgefallen hatte! Und der Ton seiner Stimme! Trotz all der Kälte — er hatte ihr das Herz erzittern gemacht. Sie fühlte: dahinter barg sich ein schweres Leid. Ein Leid, das er trug um sie.

Da quoll es heiß und weich in ihr auf. Eine große Weichheit, in der sich ihr ganzes Wesen wohltätig löste, nach der künstlichen Erstarrung, in die sie sich selber gewaltsam getrieben hatte. Sie wurde lebend für all das Leid, das um sie herum war. Nicht sie allein trug die Last. Waren sie nicht alle, alle leidbehaftet, die um sie her waren, deren Pfad das Leben mit dem ihnen sich hatte Kreuzen lassen, in unheilbringender Verwirrung? Gerhard Vertsch, der nun einsam seinen Weg weitergehen mußte — aber auch ihr Mann dahinter, der vergeblich die Hände nach ihr ausstreckte, den es trotz an ihrer Seite?

Und in dieser Stunde der Weichheit rang sich in Eile von Selbach ein ehrliches Wollen empor. Konnte sie Gerhard sein letztes Sehnen auch nie erfüllen, so wollte sie ihm doch Güte bezeigen, Wärme um

ihn verbreiten. Da trat ein stilles, klares Leuchten in ihren Blick, und stand noch darin, als sie dann wieder heimkehrte ins Wäldige Haus.

Was bisher noch nie gesehen war in ihrer Ehe — sie suchte ihren Mann in seinem Zimmer auf. Gerhard von Selbach sah an seinem Schreibtisch. Nun sah er auf, wohl etwas verwundert, eber ein gleichgültiges Hinbliden. Doch sie trat zu ihm. Ihre Hand legte sich auf seine Schulter.

„Gerhard —“ es klang eine weiche Güte aus ihrer Stimme — „ich weiß, ich habe manches an dir gutgemacht. Aber noch ist es ja Zeit. Und ich habe den besten Willen.“

Er antwortete nicht gleich. Seine Rechte machte eine matte Bewegung zu ihr hin, aber blieb dann doch auf der Platte des Schreibtisches liegen. So sagte er endlich: „Ich danke dir, Eile — du bist sehr gut.“

Jedoch man hörte es den Worten an, wie er sie sich abwag. Da stieg ihr ein leises Rot in die Wangen. Schwelgend trat sie von ihm zurück und verließ das Zimmer.

Schwer ging sein Atem durch die Stille um ihn her. Dann stützte er den Kopf in beide Hände. So sann er lange vor sich hin, das Antlitz vergraben.

Endlich sah er wieder auf. Blau, mit tief ausgewählten Zügen. Zu spät! Er kam nicht mehr los von dem süßen Gift, nach dem er gegrienen, um sich das Gefühl seiner Einamkeit zu betäuben. Nun trübte er ihm tief im Blut. Und würde weiter freisen, unerfährlich. Seinen Frieden und den seines Hauses, bis alles zerstört war.

Er sah es kommen — klar bis zum letzten — in dieser Stunde. Dampf hörte er es über seinem Haupte rauschen. Die dunkeln Schwingen des Schicksals, die ihn schon streiften. Da war kein Entkommen mehr.

Und ein Mitleid bejählich ihn mit der Frau, die eben still von ihm gegangen war. Ihren wunden Stolz zu verbergen. Arme Eile! Warum hatte sie den Weg zu ihm nicht eher gefunden?

Die Monde kamen und gingen. In ihrem Wechsel schritt das große Werk im Rauhen Grunde vorwärts, unaufhaltsam. Schon wuchs die Sperrmauer empor, quer über das Tal hin. Ein ungeheurer Steinwall von erdrückender Mächtigkeit; wie von Zyklopen gefügt. Und man verneinte das ungebärdige Dröhnen und Schnaufen ihrer Arbeit zu vernehmen.

Dampf trachten die Sprengschüsse von den fernen Steinbrüchen her und waren rollende Donner von der Bergwand zurück. Schwall freischend kurzte die Kugel, an denen, hoch durch die Luft, in ununterbrochenem Kreisen die Wagen der Seilbahn glitten und über die Baugrube ihre Steinlasten mit ohrenbetäubendem Brausen fallen ließen. Lokomotiven gelsten und schleppten leuchtend endlose Waggengüge mit Sand fort. Gewaltige, haushohe Laufstegen, flächere Umgänge mit selbsttätigen Greifarmen und Klauen hoben sich hier und dort, packten und schwenkten kolossale Blöcke herum, als wäre es ein Kinderpielzeug.

So wuchs und wuchs die Sperrmauer empor. Nicht lange mehr, und sie würde ihre Bestimmung erfüllen. Einmal noch würde sich der Ring des Jahres schließen. Einmal noch würde die Luft, in ununterbrochenem Kreisen die Wagen der Seilbahn glitten und über die Baugrube ihre Steinlasten mit ohrenbetäubendem Brausen fallen ließen. Lokomotiven gelsten und schleppten leuchtend endlose Waggengüge mit Sand fort. Gewaltige, haushohe Laufstegen, flächere Umgänge mit selbsttätigen Greifarmen und Klauen hoben sich hier und dort, packten und schwenkten kolossale Blöcke herum, als wäre es ein Kinderpielzeug.

So wuchs und wuchs die Sperrmauer empor. Nicht lange mehr, und sie würde ihre Bestimmung erfüllen. Einmal noch würde die Luft, in ununterbrochenem Kreisen die Wagen der Seilbahn glitten und über die Baugrube ihre Steinlasten mit ohrenbetäubendem Brausen fallen ließen. Lokomotiven gelsten und schleppten leuchtend endlose Waggengüge mit Sand fort. Gewaltige, haushohe Laufstegen, flächere Umgänge mit selbsttätigen Greifarmen und Klauen hoben sich hier und dort, packten und schwenkten kolossale Blöcke herum, als wäre es ein Kinderpielzeug.

Das große Sterben hatte bereits den Wald ergriffen. Hoch hinauf auf an den umschließenden Bergwänden würden ja die Fluten steigen. Da mußte jetzt der Waldbestand in diesem Überflutungsgürtel fallen. Auch der Waldbest der Wäldigen Hauses war hiervon betroffen. Als Henner von Grund das erste Anzeichen der Talsperrengefährdung in dieser Angelegenheit bekam, brandete es noch einmal in ihm auf. Ein letzter Ausbruch seiner vulkanischen Natur. Sein Waid — das war, als gänge es ihm selber ans Leben. Er raste in furchtbarem Grimm, schätzte jede Verhandlung in der Sache ab und drohte: wer seinen Wald auch nur zu betreten wagte, den würde er niederstrecken wie einen toten Hund! Man mußte so das Entzugesverfahren gegen ihn einleiten. Aber auch hier trieb er den Widerstand bis zum Neuzerstern. Doch als es endlich kam, wie es mußte, und ihm die beherrschende Verfügung des Reichsrecht an dem betroffenen Waldteil entzogen wurde gegen eine angemessene Entschädigung, da fragte Henner von Grund völlig zusammen. Nun mochten sie machen, was sie wollten — ihm war alles gleich!

Aber als dann eines Tages ein seltsames, dumpf hallender Ton von fernher durchs offene Fenster des Wäldigen Hauses ickoll, hob das in sich zusammengesunkene Mann im Lehnstuhl doch lauschend das graue Haupt. Das war die Holzart, die da droben ihr Nordwest begann. In seinem Walde. Und er zuckte zusammen, als trafe der Schlag ihn selber ins Mark.

(Fortsetzung folgt.)

**Todes-Anzeige.**  
Statt Karten.  
Unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel  
**Franz Laih**  
Rechnungsrat a. D.  
ist heute nach langem Leiden gestorben.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Die tieftrauernde Mutter  
**Frieda Laih Wwe.**  
Karlsruhe, den 17. November 1920.  
Beerdigung: Freitag vormitt. 1/12 Uhr.  
Von Kranzspenden und Beileids-  
besuchen wolle man absehen. B39705

**Trauer-Hüte**  
In jeder Preislage stets vorrätig 7191.  
**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137**

Statt Karten  
**Magdalena Herzog**  
**Willy Zierer**  
Verlobte  
Straßburg i. Els. Prammersbuch (Bayern)  
17. November 1920. B39739

Statt Karten.  
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeln  
**Max Riedinger**  
**Sofie Riedinger**  
geb. Rausch, B56882  
Karlsruhe, Langenstaßbach,  
18. November 1920.

**Altpapier**  
sowie Altk. u. Zeitungen samt  
in höchsten Tagespreisen  
**Berger, Alpern, Weismann & Co.,**  
Amalienstraße 37. 17427

Heute sind große Transporte  
**Rühe, Kalbinnen, Einstellrinder**  
einstrotzen Simmentaler Schlag, und stehen  
zum Verkauf in der Krotze in Durlach. 6642a  
**Dreifuß & Daube.**  
Am Samstag findet kein Verkauf statt.  
Wir heute steht im Stallhaus „zur Dlinne“  
ein großer Transport prima  
**Milchkühe, großkräftige Kalbinnen, Einstellrinder, Einstellkarren**  
zur Sicht u. Markt, auch Schlachtvieh, zu den  
besten Tagespreisen zum Verkauf.  
**Franz Breyer, Viehhandlung, Durlach, Hürbahlstraße 12.**  
Telefon 86.

Erdal vom neuem Hauptbahnhof ist  
die Eröffnung von  
**Einfamilienhäusern**  
bedürftig, mit 3 bzw. 4 Zimmern, Wohn-  
kammer und Garten, welche zu Eigentum  
erworben werden können. Interessenten  
wollen ihre Adresse unter Nr. 17151 an  
„Badische Presse“ einreichen.

**Holzstühle**  
zum Dlechten werden  
angenommen. B39557  
Büchsen, Büchsen,  
Sohlenstr. 250, 4. Stad,  
Postkarte genügt.  
Wohel zu verm. Wohn-  
u. Schlafzimm. m. 2 Bett.  
Küchenrichtm. u. Verb.  
Angeb. unt. Nr. B55758  
an die „Bad. Presse“.  
Dame und Herr suchen  
Klosterbenkennung oder  
Zimmer mit Klavier.  
Angeb. unt. Nr. B55568  
an die „Bad. Presse“.

**Lehrlings-Gesuch!**  
Wir suchen zu möglichst sofortigem Ein-  
tritt einen Sohn adäquater Eltern als  
**Lehrling**  
und erbitten schriftliche Bemerkung.  
**Neue Karlsruher  
Schiffahrts-Aktiengesellschaft,**  
Karlsruhe-Rheinhafen. 17317

**Gesucht wird**  
für angesehenes süddeutsches Unternehmen mit der  
**Holz-Spedition**  
vertraut. Herr in angenehme selbständige Position als  
**Werbekraft und  
Abteilungsleiter.**  
Gefl. Angebote mit kurzer Angabe seitheriger  
Betätigung, Referenzen und Einkommensvorschlüge  
befördert die **Annuncien-Expedition**  
**Invalidendank Mannheim** unter der  
Chiffre „**Holzspedition**“. A3819

**Kätzchen**  
wird in gute Hände ab-  
gegeben. B3777  
Gedler, Pfortstr. 10.  
**Offene Stellen**  
Grosse, alle Feuerwerks-Ges.  
mit Nebenarbeiten hat  
für Karlsruhe und Um-  
gebung ihre  
**Haupt-Agentur**  
mit groß. Zulassung  
zu vergeben. Offerten  
erbeten unt. M. M. 799  
an **Adolf W. Hoffe,**  
Mannheim. B3782  
**General-Vertreter**  
**Grüßlich, Schläger**  
Suche sofort tüchtigen  
Generalvertreter für Karls-  
ruhe u. Baden. Siedl. am  
die in Werbung und Organisation erfahren sind.  
Ausführliche Angebote unter Nr. 6682a an die  
„Badische Presse“ erbeten.  
Von einer großen Konzern-Gesellschaft Süd-  
deutschlands ist für die Transport-Verkehrs-  
branche die  
**General-Agentur**  
für den diesigen Platz und Umgegend zu besetzen.  
Nur sachkundige, erfahrene und in Handel und  
Gewerbe mobilengewandte Bewerber mögen sich  
melden unter N. M. 821 an **Adolf W. Hoffe,**  
Mannheim. B3819

**General-Agentur**  
Gewissenhafte, männliche  
**Bürokräften,**  
die an hiesigen Arbeiten geschäftl. und leichte  
Aufsichtsführung hat, für unsere **Recherchier-**  
**Leistungs-fähige Weingroßhandlung**  
sucht tüchtigen, eingewöhnten  
**Vertreter**  
gegen Provision und Essen.  
Angebote unter Nr. 17404 an die „Bad. Presse“.

**Reisende**  
zum bald. Eintritt gef.  
Erfahrung und hohe  
Verdienstmöglichkeit bei  
Qualifikation. Voraussetz.  
8-10 Uhr. B39578  
A. & E. Tappe,  
Pragsstr. 16.  
**40-60000 Mk.**  
Jahresverdienst!  
Für kleinere u. größere  
Bezirke vergeblich im  
vornehmsten Bekleidungs-  
geschäft. Ein neues die  
Verkauf einer  
**Filiale**  
meines gef. gef. Kellere  
Verkauf, auf eigene Rech-  
nung, gegen Gewinnschlei-  
ter, ohne Verbindlichkei-  
ten, bis 192000-erforderl.  
Ansprüche. Angeb. (un-  
entgeltlicher Bekleidungs-  
gesch. erb. unter N. M. 1945  
an **Herrn Dr. D. D. D. D.**  
Brenn, Frankfurt a. M.,  
Poststr. 67. B3814  
**Mechaniker, Elektr.**  
**Schlosser, Dreher, Bau-**  
**Monteur** etc., welche im  
Verkauf vorwärts streben,  
verl. kostenlos die Pro-  
spekt. „Der neue Weg“  
von **Herrn Dr. D. D. D.**  
Bremen, Statlerstr. 18-1.  
**Wassermaschinen-**  
**geschäft, Markt** sucht  
für sofortige Beschäftigung  
tüchtigen u. pünktlichen  
**Heizer.**  
Bewerber wollen sich  
beim Arbeitsamt Markt  
melden. 6689a

**Expeditions- = Fachmann,**  
welcher das Durchfrachten-Geschäft per  
Wasser und Bahn beherrscht, gute Lan-  
denkenntnisse und möglichst Erfahrung im  
Sundendienst besitzt. 17318  
Schriftliche Angebote erbitten  
**Neue Karlsruher  
Schiffahrts-Aktiengesellschaft.**  
Bedeutendes Sägewerk und Holzhandlung  
des bad. Murales sucht möglichst für sofort eine

**Stenotypistin**  
mit besserer Schulbildung. Nur solche Bewerber-  
innen wollen sich melden, die höheren Ansprüche  
gewöhnt sind. Ausführliche Offerten mit Zeug-  
nisabschriften u. Gehaltsanforderungen unt. Nr. 6578a  
an die „Bad. Presse“ erbeten.  
**Stenotypistin**  
an hiesigen Arbeiten geschäftl. und außerdem mit  
der Buchverrechnung u. Verwaltung vertraut.  
zum Eintritt am 1. Januar 1921 auf das Büro  
einer Metallwarenfabrik des bad. Schwarzwaldes  
**ge sucht.**  
Bewerberinnen mit Angabe der Gehaltsansprüche  
und Beifügung eines Zeugnisabschriften unter Nr. 6625a  
an die „Bad. Presse“ erbeten.

**Berkäuferin-Gesuch.**  
Für mein Kolonial- u. Glaswaren-  
geschäft suche ich auf 1. Januar er-  
folgreich, gemächliches u. zuverlässiges Mädchen  
aus guter Familie als **Berkäuferin.**  
Kost und Wohnung im Hause.  
Angebote möglichst mit Bild unter  
Beifügung von Zeugnisabschriften an  
**Emil Martin, Triberg,**  
Bad. Schwarzwald.

**Zeitungs-trägerin**  
fleißige erdliche bei tariflicher Vergütung für die  
Südstadt gesucht. **„Bad. Presse“**  
Geschäftsstelle der  
Karlsruhe.

**Landw. Volontär**  
auf H. Gut, 20 Morgen,  
am See gelegen. 6687a  
Häuser. Meersburg.

**Jung. Arbeiter**  
zur Mühlerei der Wert-  
heit sofort gesucht.  
Schmiedstr. 11. 17408  
**Bursche,**  
der Stadtkubla ist, fleißig  
und ehrlich, mit guten  
Zeugnisabschriften, kann 17496  
einreten. **Ver. Kriegstr. 204**

**Berkäuferin**  
Wir suchen eine tüchtige,  
tüchtigere **Berkäuferin** u.  
angeführte aus der Kurz-  
Wäsche- und Polster-  
branche. Gefl. Offerten  
mit Zeugnisabschriften  
und Bild erbeten an  
**Kaufhaus Reih & Co.**  
Kittlingen i. Bb.  
Zum 1. Dezember, evtl.  
1. Januar 1921 suchen  
wir eine perfekte

**Stenotypistin**  
mit mehrjähriger Kon-  
torpraxis und best. Schul-  
bildung.  
Angebote mit Zeugnis-  
abschriften und Gehalts-  
anforderungen unt. Nr. 17387  
an die „Bad. Presse“.  
Wir suchen eine durch-  
aus perfekte, jüngere

**Stenotypistin.**  
Bewerberinnen, die  
schon in der Poliererei  
und Klempnererei tätig  
waren, erhalten den  
Vorzug. Gefl. Offerten  
unt. Nr. 17385 an die  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Anstalt. Servierfräulein**  
für sofort gesucht.  
zu erfragen u. B39728  
in der „Bad. Presse“.

**Perfekte Köchin**  
auch in Kochkunst er-  
fahren, in kleiner, fleißiger  
Küche, bei hohem Gehalt.  
Angeb. unter Nr. 6624a  
an die „Bad. Presse“.

**Hausmädchen**  
für sofort gesucht. (au  
Hol. Kaiserstr. 211.  
Sof. ob. 1. Des. wird ein  
fleißiges u. ehrliches

**Mädchen**  
mit guten Zeugnisabsch.  
für Küche und Haushalt, bei  
hohem Lohn gesucht. **Werber-**  
**straße 45. I. B39349**

**Mädchen**  
im Alter von 15-18 Jahren  
für sofort gesucht. Zu mel-  
den Sonntag nachmittags  
2 Uhr. Grenzstr. 12/14.  
**Junges Mädchen**  
ehrliches, fleißig, Kaiser-  
str. 71, Laden. B39355

**Mädchen**  
ob. kleiner Familie bei  
hohem Lohn sofort oder  
am 1. Dezember gesucht.  
Voraussetz. u. Gehaltsan-  
forderungen. **St. H. I.**  
**Mädchen gesucht**  
für sofort oder später.  
B39372. Kaiserstr. 159. H.

**Mädchen**  
auch jüngere, für sofort  
oder später. **Preisstr. 203. III.**  
Suche tüchtigen Dien-  
stmädchen für kleinen  
Haushalt ohne Kinder.  
Gute Verdienst. 25. Bekr.  
Zähringerstr. 25. Baden.

**Ein Mädchen**  
mit gut. Zeugnisabsch.  
für Küche u. Haushalt, bei  
hohem Lohn. **Preisstr. 203. III.**  
Suche tüchtigen Dien-  
stmädchen für kleinen  
Haushalt ohne Kinder.  
Gute Verdienst. 25. Bekr.  
Zähringerstr. 25. Baden.

**Mädchen**  
für Küche und Haushalt  
für sofort oder später.  
Voraussetz. 1-2 und  
nach 6 Uhr.  
**Deininger,**  
Kaiserstr. 111.  
Einfache, fleißige,  
über zuverlässig, besser.  
Mädchen mit guten Zeug-  
nisabsch. f. sof. oder 1. Des.  
gehucht. **Deininger, Dordach,**  
Ruralstr. B39768

**Pub-Barkarbeiterin**  
für gef. Aufwartung Pen-  
sion im Hause. **Preis-**  
**straße 18. B39571**

**Sortierer(in)**  
für sofort gesucht.  
**Geb. Hoff, Bienen-**  
**fabrik, Kehlstr. 5. 17407**

**Lehrmädchen**  
aus adäquater Familie,  
für in besserer Bekleidungs-  
geschäft gesucht.  
Verhältn. Verhältnisse erw.  
**Wilhelm Deiner, Markt,**  
B39629. Kaiserstr. 227.

**Stellengesuche**  
**Fräulein** sucht eine  
**Filiale**  
an übernehm. Angeb. u.  
B39578 an d. Bad. Presse.

**Es lohnt sich für Sie  
1 Treppe zu steigen!**  
**Grosse Auswahl.**  
Die neuesten Herbst- u. Winter-Mäntel,  
elegante wollene Mantel-Kleider,  
Sammet-Kleider, sehr fesche Gesell-  
schafts-Kleider, schicke Tanz-Kleider  
für junge Mädchen, wollene Sportjacken,  
Flanell-Blusen, Seiden-Blusen,  
Crêpe de chine-Blusen, Theater-  
Blusen, bekannt große Auswahl.  
**Ich fühle nur gute Qualitäten  
und verkaufe sehr preiswert.**

**Blusenhaus Weiss**  
221 Kaiserstrasse 221  
Erste Etage. 17420

**Werktätigt**  
oder **Barraum** sofort  
an unter en gesucht. An-  
gebote unter Nr. B55813  
an die „Bad. Presse“.

**Fräulein** sucht  
**Wäsche-Anbereiterin**  
für sofort oder später.  
Angebote unter Nr. B55744  
an die „Bad. Presse“.

**Wäsche-Anbereiterin**  
für sofort oder später.  
Angebote unter Nr. B55744  
an die „Bad. Presse“.

**Zu vermieten**  
Ländl. Wohnh. m. 4 Zim-  
mern, Bad, ca. 4-6  
Hektar. Preis, unter  
Nr. 17411 an d. Bad. Presse.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche eine schöne 2-  
Zimmerwohnung in Dur-  
lach gegen eine 3- bis 4-  
Zimmerwohnung in Karlsru-  
he (Beststadt). Zu er-  
fragen u. **Sacher, Wald-**  
**straße 43. II. Durlach.**

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche eine schöne 2-  
Zimmerwohnung in Dur-  
lach gegen eine 3- bis 4-  
Zimmerwohnung in Karlsru-  
he (Beststadt). Zu er-  
fragen u. **Sacher, Wald-**  
**straße 43. II. Durlach.**

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Werktätigt**  
oder **Barraum** sofort  
an unter en gesucht. An-  
gebote unter Nr. B55813  
an die „Bad. Presse“.

**Fräulein** sucht  
**Wäsche-Anbereiterin**  
für sofort oder später.  
Angebote unter Nr. B55744  
an die „Bad. Presse“.

**Wäsche-Anbereiterin**  
für sofort oder später.  
Angebote unter Nr. B55744  
an die „Bad. Presse“.

**Zu vermieten**  
Ländl. Wohnh. m. 4 Zim-  
mern, Bad, ca. 4-6  
Hektar. Preis, unter  
Nr. 17411 an d. Bad. Presse.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche eine schöne 2-  
Zimmerwohnung in Dur-  
lach gegen eine 3- bis 4-  
Zimmerwohnung in Karlsru-  
he (Beststadt). Zu er-  
fragen u. **Sacher, Wald-**  
**straße 43. II. Durlach.**

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche eine schöne 2-  
Zimmerwohnung in Dur-  
lach gegen eine 3- bis 4-  
Zimmerwohnung in Karlsru-  
he (Beststadt). Zu er-  
fragen u. **Sacher, Wald-**  
**straße 43. II. Durlach.**

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Werktätigt**  
oder **Barraum** sofort  
an unter en gesucht. An-  
gebote unter Nr. B55813  
an die „Bad. Presse“.

**Fräulein** sucht  
**Wäsche-Anbereiterin**  
für sofort oder später.  
Angebote unter Nr. B55744  
an die „Bad. Presse“.

**Wäsche-Anbereiterin**  
für sofort oder später.  
Angebote unter Nr. B55744  
an die „Bad. Presse“.

**Zu vermieten**  
Ländl. Wohnh. m. 4 Zim-  
mern, Bad, ca. 4-6  
Hektar. Preis, unter  
Nr. 17411 an d. Bad. Presse.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche eine schöne 2-  
Zimmerwohnung in Dur-  
lach gegen eine 3- bis 4-  
Zimmerwohnung in Karlsru-  
he (Beststadt). Zu er-  
fragen u. **Sacher, Wald-**  
**straße 43. II. Durlach.**

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche eine schöne 2-  
Zimmerwohnung in Dur-  
lach gegen eine 3- bis 4-  
Zimmerwohnung in Karlsru-  
he (Beststadt). Zu er-  
fragen u. **Sacher, Wald-**  
**straße 43. II. Durlach.**

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
merwohnung i. Karlsru-  
he gegen ebenbürtige  
in Mannheim.  
Angeb. u. Nr. B55666  
an die „Bad. Presse“.



### Forf mit den Korkstieleln!

Lelden Sie

an einer Beinverkürzung, Bein- oder Fußdeformation, dann besuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse unseren Vertreter Herrn Bruno Steinmann am Samstag, 20. Nov., von 9-6 Uhr, Sonntag, 21. Novemb., von 9-2 Uhr, Montag, 22. Nov., von 9-6 Uhr, in Karlsruhe, Hotel Germania.

Durch Gerlachs Extension-Prothese, die nur durch uns fachgemäß angefertigt wird, ist Beinverkürzung unsichtbar, Gang elastisch, natürlich, bequem und leicht, ebenso ist durch unsere Prothese jeder Ladenschuh, auch Halbschuh, verwendbar.

**Extension Gerlach**  
Frankfurt a. M.  
Fabrik orthopädischer Apparate rein Individ. Art.

### Bekanntmachung.

Ich berufe die Mitglieder des Bürgerausschusses zu einer öffentlichen Versammlung auf

Dienstag, den 30. November ds. Js., nachmittags 4 Uhr

in den großen Rathssaal.

- Tagesordnung:
1. Genehmigung des Tarifs der städtischen Straßenbahn (Nr. 90).
  2. Kredit zur Einrichtung von Notwohnungen und Beschaffung neuer Wohnungen (Nr. 97).
  3. Erhebung von Gebühren beim städt. Brennstoffamt (Nr. 99).
  4. Erhebung einer Aufschlaggebühr für die Benutzung des städt. Schlacht- und Viehhofes (Nr. 98).
  5. Genehmigung der Befestigungsordnung (Nr. 94).
  6. Genehmigung der Gebühren der Spar- und Handelblasse (Nr. 95).
  7. Genehmigung der Desinfektionsgebühren (Nr. 96).

Karlsruhe, 17. November 1920.

Der Oberbürgermeister.

### Eichenstammholz-Verkauf.

Das Forstamt Karlsruhe-Dardt verkauft im Wege öffentlicher Angebots aus freier Hand vorbehaltlich höherer Genehmigung:

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| 18 Eichen Ia mit rund 60 Bm. | 170 |
| 60 " Ib "                    | 30  |
| 173 " IIa "                  | 370 |
| 13 " III "                   | 17  |
| 394 " IIIb "                 | 520 |
| 417 " IV "                   | 357 |
| 70 " V "                     | 35  |

l. a. 1559 Bm.

in 35 Fellen von durchschnittlich 40, 50, 60 und 70 Bm. Angebote sind bis spätestens Mittags, den 6. Dezember l. Js., hierüber einzureichen nach Fellen, Klassen und Unterlassen a und b je Bm. in ganzen Bm. Durchschmittungsangebote auf verbleibende Klassen finden keine Berücksichtigung. Stichensätze mit genauer Bes- und Aufstufungteilung sind vom Forstamt erhältlich, wofür auch die näheren Bestimmungen erhoben werden können.

Das Forstamt Karlsruhe-Dardt verleiht am Samstag, 20. November l. Js., früh 9 Uhr, in der Schutzhütte an der Pfaffenlocher Allee 43 Lose Stodäder zum zweimaligen Einbau.

### Fischwasser-Verpachtung.

Wir verpachten im Wege der öffentlichen Versteigerung das Fischwasser

1. der Waldbach und Säntersbach, Gemarlung Gernsbach.
2. der Sandbach und Traufelbach, Gemarlung Gernsbach und Zantenberg, auf die Dauer von 12 Jahren, das ist vom Jahre 1921 bis mit 1932.

Die Versteigerung findet am Freitag, den 26. November 1920, nachm. 3 1/2 Uhr, an dem besten Maßbassin statt. Siehhaber sind hierzu freundlichst eingeladen. Die Versteigerungsbedingungen können auch schon vorher eingesehen werden.

### Handarbeits-Unterricht.

Ausstellung von Arbeiten in Stanzschere, Klappeln etc. vom 15-22. November. Anmeldungen und Bestätigung von 3-6 Uhr

### Eiermann's Backpulver.

Marke Extra  
in bester Friedensqualität. Preis 40 Pfg. per Pkg. höchst gutes Gelingen bei jedem Backwerk.

### Apfelwein glanzhell

in vorzüglicher Qualität empfehle in Eigentümersfasser Mk. 3.25 per Liter in bester Flaschenfüllung zu Mk. 4.— per 1/2 Fl bei Abnahme von 20 Flaschen an franko Haus.

### Apfelmost gut vergoren (noch trüb)

in Eigentümersfasser zu Mk 3.— per Liter Steuer- und Flaschenpfand extra. Auf Wunsch stelle ich Leihfasser zur Verfügung gegen Mk. 0.30 per Liter Leihgebühr.

### B. Finkelstein

Rheinheimerstr. 10 Telefon 510 u. 2875.

Die 7194  
Städt. Brockenlammlung  
Wannekestr. 32,  
Sitz, nimmt f. d. Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Waren, Büchern, Briefen u. Kinderzetteln, Wäsche, Eisenf. entgegen.

### Bekanntmachung.

Die hiesige Gemeinde hat folgende Straßensanierungsarbeiten abzugeben

### Schneidergeschäft!

Wo läßt man seine Kleider auf u. billig reparieren? bei J. Müller, Hauptstraße 20, 4. St.

### Harmoniums

Müller bei Th. Kaefer Erbprinzenstr. 24.

### Batterien

für Taschen, elektrische, Grund- u. Fernspreche, Waldstr. 26, 16728

### Gas-Kronleuchter

Kronleuchter werden elektrisch eingerichtet und wie neu hergestellt.

### Luvos

Adolf Juchs Heilkerde, Niederlaube bei W. Maier, Waldstr. 31, 168217

### Alt. Gold, Silber, Platin

W. Gold, Silber, Platin, Wied. Ubrm., Kreuzstraße 16, 169501

### Felle aller Art

Felle aller Art, Lumpen, Papier, Wäsche, Bettstoffe, Eisen, Messer, und Schneidwerkzeug

### Welpen

Welpen, alle Rassen, alle Größen, alle Farben, alle Qualitäten

### Gänselebern

Gänselebern, alle Sorten, alle Qualitäten

### Kapitalien

Kapitalien, alle Sorten, alle Qualitäten

### Leihgeld

Leihgeld, alle Sorten, alle Qualitäten

## Arbeitgeber-Verband der Industrie des Handelskammerbezirks Karlsruhe

Karlsruhe, den 17. November 1920.

### In letzter Stunde! An die Wahlberechtigten!

Die einzelnen Verbände im Bezirk der Handelskammer Karlsruhe hatten nach eingehenden Beratungen eine gemeinsame Liste für die Wahlen zur Landeszentrale des badischen Einzelhandels G. B. Karlsruhe erlassen. Diese Liste ist im Uebereinstimmen am letzten Tage vor der Wahl an eine Wahlberechtigten ein Rundschreiben mit einer in einem Punkte abgeänderten Wahlzettel, auf der lediglich der Name Adlisch, der von der Industrie in Vorschlag gebracht ist, gestrichelt und an seine Stelle Herr Müller in Firma Dr. Chr. Friedrich Pfeifer, Kohlen- und Holzhandlung in Karlsruhe gesetzt ist.

### Die Wahl-Kommission.

## Die Moorkur zu Hause.

Altberühmt u. ohnegleichen ist die Heilkraft des Ablinger Moores bei Gicht, Rheuma und Nchias.

Unser Morjan ist eigens für Hauturen hergestellt. Kaufende danken ihm alljährlich ihre Heilung. Fragen Sie Ihren Arzt, er kennt am besten die Heilwirkung. Versand in fertigen Packungen mit Gebrauchsanweisung 14.—.

Hersteller und Versand: Ludwigbad Bad Mülling + Morjan-Abt. 17 1 fasn. Moorbad Bayerns.

### Jetzt ist es Zeit Puppen

alle kranken und verwundeten zu bringen

Erste Karlsruher Puppen-Klinik H. Bieler, Kaiserstraße 223 zwischen Douglas- und Hirschstraße.

### Wagenfett

Wagenfett, Baselinoleinfett, gelb Tranledefett, braun u. schwarz, Wachsuhcreme

K. Ehrlich & Co., chem. techn. Fabrik, Feuerbach (Württ.)

### Burkwaren.

Burkwaren, alle Sorten, alle Qualitäten

### Eier 60 Pfg!

Eier 60 Pfg!, alle Sorten, alle Qualitäten

### Stodholz

Stodholz, alle Sorten, alle Qualitäten

### Carbolineum Dachpappe

Carbolineum Dachpappe, alle Sorten, alle Qualitäten

### Heirat!

Heirat!, alle Sorten, alle Qualitäten

## Besonders vorteilhaft!

### Damen-Wäsche

Tag-Hemd, Rumpf gestickt . . . 29.50 35.00  
Beinkleid mit Stickerei . . . . . 24.50 32.50  
Untertaille, gestickt mit Feston 19.50 29.50  
Nachthemd, Rumpf gestickt . . . . . 95.00

### Korsetten

Korsetten, lange Form, gute Einlagen . . 29.50  
Korsetten, bequeme Form, feiner Stoff 32.50  
Hüfthalter, guter Sitz, kräftiger Stoff . . 36.50  
Reform-Korsetten, bewährte Form . 38.00

### Schürzen

Zierschürzen, weiß und farbig . 6.75 7.75  
Zierschürzen mit Träger, weiß Batist . 12.75  
Blusenschürzen, kräftiger Stoff . . . 32.50  
Kleiderschürzen, solider Blaudruck . 72.00

### Spielwaren-Ausstellung

Spielwaren-Ausstellung, alle Sorten, alle Qualitäten

## TIETZ

HERMANN  
17898

### Bebr. Transmissionssteile

Bebr. Transmissionssteile, alle Sorten, alle Qualitäten

### 12 000 Rotwein-10 000 Weißweinflaschen

12 000 Rotwein-10 000 Weißweinflaschen, alle Sorten, alle Qualitäten

### Edle Casino

Edle Casino, alle Sorten, alle Qualitäten

### Heirat!

Heirat!, alle Sorten, alle Qualitäten

### Heirat!

Heirat!, alle Sorten, alle Qualitäten

### Heirat!

Heirat!, alle Sorten, alle Qualitäten

### Heirat!

Heirat!, alle Sorten, alle Qualitäten

### Heirat!

Heirat!, alle Sorten, alle Qualitäten

Baden.

Anfragen an den Landtag.

.. Karlsruhe, 17. November. Abg. Dr. Glöckner (D.) hat im Landtag die beiden folgenden Anfragen eingereicht: 1. Par. 66 der badischen Verfassung bestimmt, daß das Sonderrecht der bestehenden Familien- und Stammgüter mit Einschluß der Fideikommiss des damaligen großherzoglichen Hauses...

Aus dem Verfassungsausschuß.

Der Verfassungsausschuß des bad. Landtags hat die Beratung des Siedlungsgesetzes abgeschlossen. Bei der Abstimmung wurde ein vom Zentrum eingebrachter Antrag auf Schonung ländlicher Siedlungen bei Entzügen zu Siedlungszwecken mit 10 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Zu längerer Aussprache gab die Frage Anlaß...

Der Schleichhandel.

Die Bayerische Staatsregierung hat kürzlich, wie in der Presse berichtet wurde, im Wege der einseitigen Maßnahmen auf Grund des § 48 Ziffer 4 der Reichsverfassung eine Verordnung zur Unterdrückung von Schleichhandel und Wucher erlassen...

Das badische Justizministerium ist in Erwägungen darüber eingetreten, ob auch für Baden eine ähnliche Verordnung in Aussicht zu nehmen ist, hat aber geglaubt, die Frage verneinen zu müssen. Die Rechtsständigkeit einer solchen Verordnung begegnet nach Auffassung des Justizministeriums erheblichen Zweifeln...

Reichstotopfer und Landwirtschaft.

Die Badische Landwirtschaftskammer ist bei dem Reichsfinanzministerium wie bei dem Landesfinanzamt dahin vorstellig geworden, daß nicht die Jahre 1914/19 als gewöhnliche Jahre zwecks Feststellung des Ertragswertes in der Landwirtschaft herangezogen werden dürfen...

P.A. Seit dem Kriegsende hat in Baden ein lebhaftes Suchen nach allen möglichen Bodenflächen begonnen. Dabei wirken mehr als zuvor auch die Wüchsellerngänger mit, indem sie teils gerufen, teils ungerufen unser Land durchziehen...

Im Interesse sowohl des Landes, als auch der einzelnen Gemeinden und Unternehmer hat die badische geologische Landesanstalt als die sachverständige Behörde diese Tätigkeit der Wüchsellerngänger verfolgt und sieht sich nun, nach Erlangung eines gewissen Materials, veranlaßt, die Öffentlichkeit von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

Die Wüchsellerngänger haben auf Koffen (Stein- und Braunkohlen), auf Wasser und warme Quellen, auf Kalkfelsen und auf Erzteilingen getrennte Gruppen und an der Seite neben dem Kamin je eine schwebende Figur. Auch Verlauchs Büste der Durieux im Porzellan ist interessant.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Ausstellung in der Berliner Akademie.

An den Wänden der Akademie am Pariser Platz wurde, fast gleichzeitig mit der 'Jugendfreien Kunstschau' im Großen Ausstellungsgelände, eine Ausstellung eröffnet, die hauptsächlich dem Porträt und dem Relief gewidmet ist. Will die 'Jugendfreie Kunstschau' eine Ergänzung der Ausstellungen der einzelnen Gruppen und Separationen in der Kunst sein, das vor allem Künstlern zur Offenbarung der Kunst werden sollte, denen Eigenart, Problematik und Außenwirkung...

Ein in der Berliner Akademie in den beiden letzten Jahren ein Portrait bekommen haben, das so scharf ist, um neben denen der großen Impressionisten wie Corinth, Liebermann, Legebot, Lohjean, stand, ein eingemergenes als Gesamtverpflichtungen zu bestehen. In der Plastik, der Material sich stärker als Leinwand und Elemente gegen den Antinaturalismus sträubt, herrschen die älteren Elemente oder die ruhigeren unter den neueren vor. Das einzige extravagante Stück hat Velling beigetragen mit einer phantastischen Plastik. Der 'Charakterstudie' der Architekten Rodzko nennt man nicht abschreiben kann. Lotia Albert, der die Plastik der Jugend beherrscht, ist hier nur mit einer starken Wille Volkstanz bezeichnet. Man gel, Gull, Gauz, Klimich, Koberer mit der Strauß-Wille keinen neuen, ungewöhnlichen Studie über Deubers. Grotzemann fällt mit einer Wille Dietrich Schäfers auf, Grotzemann mit einem illustrierten Kopf Rube Vernans. Grotzemann zeigt auch eine idyllische Holzschnitt, ebenso Kenter und Tina Heim, Bentzher. Ein sehr schönes Stück ist Barlaachs Holzrelief, eine grobe Kaminumrahmung über dem Kamin drei durch keine Ein-

aus den Ausschlägen ihrer verschiedenen Apparate geschlossen, und wiederholt ging durch die Zeitungen die Notiz, es sei an dieser oder jener Stelle der eine oder andere wertvolle Bodenschatz 'festgestellt'.

Eine Anzahl von solchen Funden wurde nun durch Grabungen und Bohrungen unterzucht. In vier Stellen waren Braunkohlen in verhältnismäßig geringe Tiefe angeheben, welche bei der Kohlennot höchst willkommen gewesen wären, an zwei Stellen Eisenerz, an einer Kalk, an einer weiteren Kieleserz. Alle diese Stellen wurden bis auf die angegebenen Tiefen oder noch darüber hinaus unterzucht und in allen diesen acht Fällen gar nichts gefunden. An einer Stelle, an der in bestimmter Tiefe Braunkohlen sein sollten, lag etwas braunkohlenartiges Holz, das keinen Abbau lohnt. Andere Bohrungen sind noch im Gange, und haben, wie die Freiburger Tageblattberichter, schon das Eine dargelegt, daß die angegebene Gesteinsfolge ganz und gar falsch war. Bei Gengenbach, wo in einem bestimmten Strich Steinlohlenformation mit Steintohlen sein sollte, hat die Bohrung nur Granit ergeben.

Bisher ist der geologischen Landesanstalt kein Fall aus Baden bekannt geworden, daß bei den auf Wüchsellerngängen gemachten Nachforschungen ein wirklich brauchbarer Bodenschatz entdeckt sei. Die Landesanstalt hat alle ihre zur Kenntnis gelangten Fälle verfolgt und wird sie weiter verfolgen. Es wäre wünschenswert, wenn ihr — Anschrift: Geologische Landesanstalt zu Freiburg i. Br., Bismarckstraße 7 — von den Gemeinden oder Industriellen oder Grundbesitzern, welche auf Nutzangaben hin nach Wasser, Erz, usw. geucht haben, Mitteilung über den Erfolg gegeben würde.

!l Durlach, 17. November. Das weithin bekannte Gasthaus 'Zum Amalienbad', eines der ältesten Häuser der alten Markgrafenschaft, ist samt dem parkähnlichen Garten an die Gräfinerin Wilhelmine, die an das 'Amalienbad' angrenzt, käuflich übergegangen. dt. Mannheim, 16. Nov. Das hiesige Bezirksamt hat für die Dienstmänner einen Tarif festgelegt, der allerdings als sehr mäßig bezeichnet werden muß. Die Dienstmänner bitten nun das reichende Publikum, von diesem Tarif keinen Gebrauch zu machen, da ihnen in heutiger Zeit nicht zugemutet werden könne, nach solchen Tarifjagen zu arbeiten. Sie lehnen den entwürdenen Tarif ab und verlangen für Stundenarbeit 6.50 M. Die Dienstmänner haben an das Bezirksamt eine Eingabe um Erhöhung der Sätze gerichtet.

!l Schweigen, 17. November. Die Gendarmerie hat hier eine Jagdumzugerfamilie aus Heidelberg, Vater, Sohn und zwei Töchter, verhaftet. Eine größere Anzahl fertiger und halbfertiger falscher 50- und 20-Markstücke, sowie die Druckschablonen für die Herstellung des Fälschgedrucks wurden beschlagnahmt. Das Haupt der Fälschumangsfamilie ist der Glasmaler Gottschall aus Heidelberg. Die Fälschstücke waren sehr gut ausgeführt.

!l Rodarmhäuser (M. Mosbach), 16. Nov. Am Sonntag wurde Altbürgermeister Maxja d. hier beerdigt. Ueber 88 Jahre lang er unfer Gemeinde als Oberhaupt vor und 39 Jahre lang bekleidete er das Amt eines Kirchengemeinderats. Als seine Amtszeit abgelaufen war, lehnte er aus Altersrückichten die Wiederwahl ab, jedoch sein Sohn die Leitung der Gemeinde übernahm. Der Beschlossene hätte ein Alter von 78 Jahren erreicht.

!l Waghaufen (bei Bruchsal), 17. Nov. Die bei dem Brand der Wallfahrtskirche stehenden Außenmauern sind so gut erhalten, daß sie bei einem Wiederaufbau Verwendung finden können. Beim Brand des Turmes ist die Glocke geschmolzen und herabgestürzt. Das Gnadenbild konnte aus der brennenden Kirche gerettet werden.

R.P.O. Baden-Baden 17. Nov. Am großen Rathhauseaal fand vorgestern vormittag 11 Uhr die Wahlkonferenz der Deutschdemokratischen Partei des 4. Wahlkreises statt, der die Venter, Kehl, Lahr, Oberkirch, Offenburg, Wolfach, Albern, Bilsig, Baden und Rastatt umfasst. Die sehr aus dem demgen Bezirk beabsichtigte Konferenz wurde vom Landtagsabgeordneten Koellfin, Baden-Baden, geleitet. Sie beschloß sich, nach einem in großen Zügen dargelegten, politischen Referat des Vorsitzenden, mit Organisationsfragen. Die Tagesordnung ist mit den politischen Forderungen, die von einem stark ausgeprägten Verantwortungsfühl getragen wurde. In einer interessanten und anregenden Aussprache ergab sich eine erfreuliche Uebereinstimmung der Ansichten, welche die gemeinsame politische Arbeit zweifellos befördern wird. In besonders erfreulicher Einmütigkeit wurde die Wahlen zum Wahlkreisausschuß und zum Landesauswahlkommissionen beschlossen; die Vorschläge berichtigten alle Teil des neuen Wahlkreises, besonders auch das besetzte Gebiet im Hauenauerland, dessen Bevölkerung herliche Grüße dargebracht wurden. Nach dem Wahlkreisausschuß gab der Vorsitzende seinen Dank für das in ihn gesetzte Vertrauen in einer herzlichen Ansprache dargebracht, worauf er in Gegenwarts- und Zukunftsfragen eingehend Stellung genommen. An der Aussprache beteiligten sich die Herren Abg. Saenger, Hauptlehrer Mohr, Prof. Dr. Soders-Kohl, Abg. Koellfin, Finanzamtmann Schmitt-Baden-Baden u. a.

w. Sand (Amt Bilsig), 17. Nov. Einem hiesigen Landwirt wurden 6000 Mtl. und verschiedene Gegenstände von seinem Dienstrecht entwendet, während er und seine Ehefrau abwesend waren. Der Täter ist geflüchtet.

!l Oberkirch, 17. Nov. In der letzten Zeit fiel es auf, daß viele Fahrwerke zu nächtlicher Stunde durch das Reichthal fahren, aus denen offenbar Getreide verschoben wird. Bei einer nächtlichen Raizia-

durch die Gendarmerie wurden 2 Fahrwerke angehalten. Die Fahrleute gingen aber gegen die Gendarmen tätlich vor und fuhren davon. In Mailach wurden die Wagen gestellt und es bestätigte sich, daß die Wagen mehrere Zentner Frucht enthielten. Ferner wurde festgestellt, daß unterwegs schon Frucht abgeladen worden war; in Oberkirch wurde ein Doppelgetrenner gestrichelt, der von dem Wagen stammte, beschlagnahmt.

!l Offenburg, 17. Nov. Ueber die Getreidebeschlagnahme in Urloffen, die, wie berichtet, zu einem Zusammenstoß zwischen der Einwohnerwehr von Urloffen und der Sicherheitswehr führte, wird noch berichtet: In fünf Tagfahrten war den Einwohnern Gelegenheit zur Ablieferung gegeben, die nicht ausgenutzt wurde. Bis 1. Nov. war noch nicht einmal ein Drittel des Lieferfalls abgegeben. Infolgedessen erschien eine Kompanie Sicherheitswehr, begleitet von Gendarmen und Beamten, die sich in Kotten von 4 bis 5 Mann verteilte und jedes Haus bis in die hinterste Ecke nach Getreide durchsuchte. Während so die Sicherheitswehr rund 100 Ztr. Getreide aufbrachte, ertönte plötzlich die Sturmloske und die Dorfbewohner sammelten sich zu einer Demonstration vor dem Rathaus, wo es dann, wie berichtet worden ist, zu Ueberrissen kam. Die Menge wollte aus dem Rathaus das dort beschlagnahmte Getreide wieder herausholen und die Sicherheitswehr war genötigt, mit Kanter Waffe gegen die Bevölkerung vorzugehen und die Nähe vor Kirche und Rathaus zu säubern.

w. Offenburg, 17. Nov. Das letzte Hochwasser der Kinzig hatte den Mühlbach bei seiner Einmündung in letztere so stark verlandet, daß eine Ausbaggerung des Bachbettes in größerem Umfang vorgenommen werden mußte. Der auf die Stadt Offenburg entfallende Anteil der Kosten im Betrage von 93 783,77 Mtl. soll aus Anleihemitteln bestritten werden.

Freiburg, 17. Nov. Unter starker Beteiligung fand auf dem hiesigen Friedhof die Beisetzung des Ministers a. D. Freiherr Adolf von Marischall statt. Auch der bisherige Großherzog wohnte der Trauerfeier bei, in deren Verlauf Stadtpfarrer D. Dr. Jäger in prächtigen Worten ein Lebensbild des Entschlafenen gab. Die antilche Tätigkeit des Verstorbenen würdigte in einem Nachruf Staatsminister a. D. von Bodman. Namens des Verwaltungsrates des Diakonissenhauses Karlsruhe und des Landesvereins für Innere Mission sprach Pfarrer Kay-Karlsruhe, während Vertreter des Roten Kreuzes und des Schwarzwaldbereiches die auf diesen Gebieten dem Verstorbenen geleistete Mitarbeit in dankenden Worten kennzeichnete.

Freiburg, 16. November. Der Entwurf des Vorschlags für das Rechnungsjahr 1. April 1920-21 ist vom Stadtrat dem Bürgerausschuß zugegangen. Die Gesamtsomme der Einnahmen beträgt 84 Millionen, die der Ausgaben 112,7 Millionen Mark, so daß ein ungedeckter Aufwand von etwas über 24 Millionen Mark vorhanden ist. Von diesem geht der Anteil an der Reichseinkommensteuer mit 16,5 Millionen Mark ab, so daß durch unmittelbare Besteuerung 7,7 Millionen Mark aufzubringen sind. Alleinstehende Steuerpflichtige mit einem steuerbaren Einkommen bis 8000 Mark und nicht alleinstehende Steuerpflichtige ohne Kinder mit einem steuerbaren Einkommen bis 12 000 Mark und mit Kindern steigend bis zu 17 000 M werden zu der Gemeindebesteuerung nicht beigezogen.

W. Miltheim, 16. Nov. Das Gutachten über den Grußenbesitz der Gewerkschaft 'Gulau-Schwarzwald' berechnet den abbaumwürdigen Bestand an Weierzen über dem Abschnitt der Stollenhöhe auf 135 000 Tonnen, bei einer Abbautiefe bis zu 500 Metern auf 585 000 Tonnen. Das gefördert Grubenanz enthält durchschnittlich 25 Proz. reines Weierz. Man rechnet mit einer jährlichen Förderung von 9000 Tonnen Weierz. Bis zu einer Tiefe von 500 Metern kann dieses Grubenunternehmen für eine Dauer von 65 Jahren Weierz liefern. Die Jahresproduktion hat, unter Zugrundelegung der heutigen Weierze, einen Wert von 45-54 Millionen Mark.

!l Teiberger, 17. Nov. Ein ungläublicher Schwundel wurde letzter Tage von zwei Zigeunerinnen verübt. Sie erschienen in einem etwas abseits stehenden Hause und kamen mit der dort allein anwesenden alten Frau in ein Gespräch, in dessen Verlauf die Frau über ihre körperlichen Beschwerden klagte. Die Zigeunerinnen erklärten, helfen zu können und stahlen nun während der Einleitung ihrer 'Heilerfolge' Papier- und Silbergeld, Keiber, Bettüberzüge, eine goldene Uhr usw. Dann verschwand die Frau. Der Schaden, der der leichtgläubigen Frau erwachsen ist, beläuft sich auf 2000 Mark.

w. Billingen, 17. November. Um zur Frage einer genügenden Verlorung des Schwarzwaldes mit Elektrizität Stellung zu nehmen, soll dieser Tage in Billingen eine Sitzung sämtlicher Elektrizitätskommissionen stattfinden, zu der die Bezirksvorsitzende der in Frage kommenden 5 Bezirke, die Vertrauensleute und Betriebsleiter der Elektrizitätswerte, die Landeskommissionäre von Konstanz und Freiburg, das Gewerbeaufsichtsamt, die Oberdirektion für Wasser und Straßenbau, die Eisenbahndirektion in Karlsruhe und die Landeskollektive in Stuttgart eingeladen wurden. Es soll über die erforderlich gewordene Schlichtarbeit verhandelt werden.

R. Bonndorf i. Schw., 16. Nov. Wie anderwärts soll auch hier auf dem Friedhof ein Kriegerdenkmal erstellt werden, nach einem von einem Kunstverständigen auszuarbeitenden Entwurf.

mer, die ihm auch bei dieser Aufführung in der Rolle der Dame ergreifend sekundierte in München die deutsche Uraufführung von 'Nach Damaskus' Teil zwei und drei herausgebracht. Man merke der neuen Aufführung die Liebe des Bearbeiters und Spielleiters Kayler an. Unwichtiges und Störendes, Unschönendes und allzu Krasses hat er ausgespart und so die gerade Linie gewonnen, auf der der Unbekannte und seine Frau durch familiäre Hüllen eines Erden- und Cebelchens geholt werden, bis auch für sie endlich der Tag von Damaskus kommt, und damit Umkehr und Einkehr in ein Reich des Friedens. Neben dem bereits genannten Darstellern trug vor allem E. Stahl, A. G. h. a. u. r. in der dreifachen Rolle des Konfessors, Bettlers und Dominikaners zu dem trefflichen Eindruck des Abends bei. Die zum Teil ebenso schlüssigen wie prägnanten Bühnenbilder hatte Hans Strohbach geschaffen.

Albert Wassermann, der berühmte Charakterdarsteller der Staatschauspiels Berlin, gastiert vom 19. November bis 18. Dezember mit Prof. Reinhardt in Scandinavien. Die Tournee acht über Kopenhagen, Göteborg, Christiania nach Stockholm. Wassermann spielt den Schloß den Herrn in 'Wetterleuchten' und den Wanderrichtigen in 'Er ist a. allem Schuld'. Von Mitte Dezember bis Ende Februar ist er dann mit seiner Frau, Frau Wassermann am Staatstheater in Berlin. Dort wird er den Waler in 'Das Glück', die Sterne' — im März, und April geht er wieder auf eine längere Gastspielreise, die ihn nach Gießen, Kassel, Kempten, Braunshweig, Oldenburg, Chemnitz, Gießen, Kassel, Freiburg im Breisgau, Göttingen usw. führt. Seine Frau gastiert während dieser Zeit in Wien. Im Sommer wird Wassermann wieder filmen.

Einem Retter nicht nur in Beziehung auf Leistungsfähigkeit, sondern auch in Kunstfertigkeit, haben wohl die beiden bekanntesten Berliner Künstler Max Adalbert und Roia Valetti zu verechnen. Früher um 9 Uhr sind sie schon im Filmtheater und nachmittags um 3 Uhr sind sie noch dort. Abends um 8 Uhr spielen beide im Theater. Nach Schluß der Vorstellung laufen beide Künstler im Auto in ein berühmtes Berliner Kabarett, wo sie in einem Einziger auftreten. Was, diesem jagen sie weiter in ein anderes, wo sie in einem 'Nachbetrieb' spielen. Diese Retterarbeit bringt ihnen im Monat fünfstelligen Ziffern ein — ganz genau aber auch eine Umkehrung ihre künstlerischen Kraft, was im Hinblick auf die Zukunft der beiden Künstler sehr bedauerlich ist.

Radio-Oratorien Tagores Drama 'Der König der dunklen Kammer' wird Ende November am Theaterhaus in Karlsruhe im deutschen Uebereetzung von Gustav Landauer uraufgeführt.

DEGEA Das Qualitätseisen. Ein Fruchtsack der Technik. Bei dem elektr. Bogeisen 'Degea' entwickelt sich die stärkste Hitze an der Spitze, also dort, wo sie gebraucht wird. Der Griff bleibt stets kühl, weil die Hitzeabstrahlung noch oben durch die sinnreiche Konstruktion verhindert wird. Ueberrall erhältlich. Erzeugnis der Auerlicht-Gesellschaft.



Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bad. Maschinenfabrik u. Eisengießerei vorm. G. Schatz u. Sohn...
Bad. Maschinenfabrik u. Eisengießerei vorm. G. Schatz u. Sohn...

Walden...
Walden...
Walden...

Walden...
Walden...
Walden...

Hartnäckiger Rheumatismus verschwinden.

Einseitig beherrschte ich das Kreuz-Dermalbad als...
Einseitig beherrschte ich das Kreuz-Dermalbad als...

Rheumatismus, den ich durch Verfallung in der Praxis...
Rheumatismus, den ich durch Verfallung in der Praxis...

Das neue Gesundheitsbrevier von Dr. med. E. Singer.
Das neue Gesundheitsbrevier von Dr. med. E. Singer.

Heute! Eintrachtsaal. III. Abend 16987
Die deutsche Violinsonate in ihren Meisterwerken...

HARMONIUMS GROSSE AUSWAHL zu vorteilhaften Preisen
Kleine Harmoniums Mk. 950.— 1250.— 1800.—

Stillende Mütter nehmen regelmäßig Dr. Decker's Eiweiß-Nahrung
Stillende Mütter nehmen regelmäßig Dr. Decker's Eiweiß-Nahrung

Karlsruhe Künstlerhaus-Saal
Heute Donnerstag, den 18. Nov. abends 8 Uhr...

Beziehen Sie sich bitte auf die Badische Presse
bei allen Anträgen, Bestellungen u. Bewerbungen...

Kaffee Odeon. Heute Donnerstag abends 8 Uhr
XIII. Sonder-Konzert der Künstler-Kapelle Hunjacek.

Künstlerspiele Kaffee „Röderer“
Hans Kandler Vortragender Schriftsteller

Lastfahrten für hier und auswärts
B. Finkelstein, Hiltelmerstraße 10.

Näherin
textil f. in und außer dem Hause...

Bad. Landesheater zu Karlsruhe
Donnerstag, den 18. November 1920.

Dobermann entlaufen
auf den Namen „Lord“ hörend, Wiederbringer...

Küchler-Trio Ratzel.
Küchler-Trio Ratzel.

Gänselebern
werden fortwährend an allen allerhöchsten Tagespreisen angekauft.



